

Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch in der SI

auf Grundlage des Kernlehrplans GB



Die im Kernlehrplan G8 als Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit gekennzeichneten Kompetenzen werden jeweils genannt.

Über die ausformulierten Kompetenzen hinaus verweisen die Ziffern auf weitere im KLP G8 formulierte Kompetenzen.

In den Kompetenzen können zudem obligatorische Inhalte ausgewiesen sein

(z.B. Ballade).

Die Formulierung der Kompetenzen im Schulcurriculum orientiert sich eng an den im KLP G8 formulierten Kompetenzen, es sind aber unterrichtsbezogene Akzente gesetzt worden.

Bei der Gestaltung des Stundenumfangs für die einzelnen Unterrichtsvorhaben wird von

- 4 - 5 Wochenstunden in der JS 5,
- 3 - 4 Wochenstunden in den JS 6, 7, 8 + 9 ausgegangen.

Im Rahmen der Stundentafel entstehen dadurch unterrichtliche Freiräume, die lerngruppen- und schulspezifisch genutzt werden können (z.B. schulische Schwerpunkte, Förderangebote).

Die Abfolge und der zeitliche Umfang der einzelnen Unterrichtsvorhaben kann von der Lehrkraft unter Berücksichtigung der spezifischen Lerngruppe in begrenztem Maße variiert werden.

Die den Unterrichtsvorhaben zugeordneten Klassenarbeitstypen sind gelb unterlegt.

„Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden.“

(KLP G8, S. 58)

An einem Beispiel in der Jahrgangsstufe 8 wird dies verdeutlicht.

Die mündlichen Aufgabentypen sind nicht gesondert ausgewiesen.

Sie lassen sich aus den mit den einzelnen Kompetenzen verbundenen Aufgabenschwerpunkten (sprechen, gestaltend sprechen/szenisch spielen, Gespräche führen) ableiten.

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 5



SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 1: Wir und unsere neue Schule (ca. 14 U.std.)

<p>Die SuS erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen geordnet, anschaulich und lebendig. 1, 2, 3, 5, 7</p>	<p>Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. 1, 2, 9</p>	<p>Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. 1, 6</p>	<p>Sie kennen und beachten Tipps und Techniken, um richtig schreiben zu lernen. 5, 8, 10, 11, 12, 13</p>
---	--	--	---

**PD.: Kap. 1, 12 - 33;
Richtig schreiben kann man lernen: S. 245 ff.**

Aufgabentyp 1: Erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes oder b) auf der Basis von Materialien oder Mustern

UV 2: Wir beobachten, beschreiben und berichten (ca. 14 U.std.)

<p>Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (in einfacher Weise Hobbys beschreiben) 3, 4, 10</p>	<p>Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. 1, 3</p>	<p>Sie entnehmen Sachtexten, Bildern und diskontinuierlichen Texten Informationen und recherchieren selbstständig im Internet. 3, 4</p>	<p>Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch. 8</p>
---	--	--	--

**PD.: S. 276 ff.
(Thema: Hobbys); S. 295 ff. (Das Komma in Aufzählungen)**

Aufgabentyp 2: Sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material oder b) auf der Basis von Beobachtung

UV 3: Klassengespräche führen / ein Problem diskutieren

<p>Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. 5, 6, 7, 8, 9</p>	<p>Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. 4, 5, 8</p>	<p>Sie entnehmen Erzähltexten und Geschichten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. 3, 7</p>	<p>Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. 1, 2</p>
---	---	---	--

PD.: S. 42 ff. (Miteinander sprechen), S. 45 - 47 (Verschiedene Sätze)

Aufgabentyp 3: Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 5



SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 4: Wir lesen ein Kinder- und Jugendbuch, z.B. Erich Kästner: Emil u. die Detektive (ca. 14 U.std.)

<p>Sie sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</p> <p>1, 9, 10, 11</p>	<p>Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen Aussagen.</p> <p>6, 7</p>	<p>Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte.</p> <p>5, 7, 8</p>	<p>Richtig schreiben kann man lernen. S. 245 ff.</p> <p>6</p>
--	--	---	---

eigene Auswahl!
 (Verknüpfung evtl.mit PD.:
 S. 148 ff.; „Emil und die Detektive“ von Erich Kästner)

Aufgabentyp 4a: Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen

UV 5: Wir spielen mit Sprache (ca. 14 U.std.)

<p>Sie sprechen gestaltend. (Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation) Sie tragen kürzere Texte auswendig vor.</p> <p>11, 12</p>	<p>Sie verfassen und überarbeiten Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter und schreiben sie um.</p>	<p>Sie untersuchen kurze epische und lyrische Texte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen.</p> <p>6, 7, 9</p>	<p>Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig.</p> <p>3,4, 6, 9, 10</p>
--	--	---	---

P.D.:S. 100 ff. (Im „Haus der Sprache“ - Wortarten)

Aufgabentyp 5: Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

UV 6: Wir lesen und gestalten märchenhafte Geschichten (ca. 14 U.std.)

<p>Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. (in der Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen)</p> <p>1, 9, 13</p>	<p>Sie erzählen nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</p> <p>2</p>	<p>Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen einfacher literarischer Formen (elementare Strukturen von Märchen erfassen, in Ansätzen durch Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen)</p> <p>6, 10, 11</p>	<p>Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes.</p> <p>5, 7, 13</p>
---	---	--	---

PD.: S. 198 - 215

Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen.

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 5



SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 7: Vorhang auf - Bühne frei (ca. 14 U.std.)			
<p>Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. (in der Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen)</p> <p>1, 9, 13</p>	<p>Sie erzählen nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</p> <p>2</p>	<p>Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen einfacher literarischer Formen (elementare Strukturen von Märchen erfassen, in Ansätzen durch Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen).</p> <p>6, 10, 11</p>	<p>Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes.</p> <p>5, 7, 13</p>
			<p>PD.: S. 198 - 215</p>

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 6



SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 1: Wir lesen ein Kinder- und Jugendbuch, z.B. Erich Kästner: Der 35. Mai (ca. 12 U.std.)			
<p>Sie erzählen Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung einsetzen)</p> <p>1, 2, 8</p>	<p>Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (insbesondere in Schreibkonferenzen)</p> <p>1, 6, 7, 9</p>	<p>Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung: Informationen entnehmen, Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern, Überschriften für Teilabschnitte formulieren.</p> <p>1, 7, 8</p>	<p>Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an.</p> <p>4, 5, 8</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>PD., S. 193 ff.: Adv. Bestimmungen, Zeitangaben</p> </div>			
<p>Aufgabentyp 1: Erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes oder b) auf der Basis von Materialien oder Mustern</p>			

UV 2: Wir diskutieren strittige Fragen (ca. 12 U.std.)			
<p>Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor (eigene und fremde Gespräche untersuchen - Gegenstand des Gesprächs klären, Absichten und Erwartungen benennen, Meinungen untersuchen)</p> <p>1, 5, 6, 7, 8, 9, 10</p>	<p>Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. Sie erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte.</p> <p>4, 5, 8</p>	<p>Sie nutzen verschiedene Informationsquellen.</p> <p>2, 3, 7</p>	<p>Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher.</p> <p>1, 2, 7</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>PD.: S. 120 ff. (Miteinander sprechen)</p> </div>			
<p>Aufgabentyp 3: Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p>			

UV 3: Wir lesen Gedichte/Gedichte u. Bilder vergleichen und gestalten (ca. 12 U.std.)			
<p>Sie sprechen gestaltend. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor (als Möglichkeit der Texterschließung erproben)</p> <p>11, 12</p>	<p>Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p> <p>1, 6, 7</p>	<p>Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen.</p> <p>6, 9</p>	<p>Sie lernen sprachliche Mittel kennen.</p> <p>2, 5, 6, 11, 12</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>PD.: S. 38 ff. (Stadt und Land entdecken - Gedichte)</p> </div>			
<p>Aufgabentyp 4a: Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</p>			

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 6



SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 4: Wir informieren uns über Sachverhalte / Beschreiben, sachlich formulieren (ca. 12 U.std.)			
<p>Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.</p> <p>1, 3, 4, 10</p>	<p>Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten, beschreiben und erklären die Bedeutung nichtsprachlicher Zeichen.</p> <p>1, 3, 8</p>	<p>Sie entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p> <p>1, 2, 3, 4</p>	<p>Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes (Adverbiale, Attribute) .</p> <p>4, 5, 13</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>PD.: S. 132 ff. (Ein Dieb wird gesucht - Personen beschreiben) Personen-, Tier-, Gegenstands-, Vorgangsbeschreibungen</p> </div>			
<p>Aufgabentyp 2: Sachlich beschreiben oder berichten auf der Basis von Materialien oder Beobachtungen</p>			

UV 5: Wir berichten von Erlebnissen und Erfahrungen (ca. 12 U.std.)			
<p>Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (über einfache Sachverhalte berichten; in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben)</p> <p>3, 4, 10</p>	<p>Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, um einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben.</p> <p>1, 3</p>	<p>Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.</p> <p>3, 4</p>	<p>Sie untersuchen Satzreihen, Satzgefüge, Konjunktionen und Kommas.</p> <p>8, 9, 10</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>PD.: S. 180 ff. (Wer? Was?Wann? ... Von einem Ereignis berichten)</p> </div>			
<p>Aufgabentyp 5: Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p>			

UV 6: Wir lesen und gestalten Fabeln (ca. 12 U.std.)			
<p>Sie sprechen gestaltend. (Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik)</p> <p>1, 2, 11, 13</p>	<p>Sie erzählen nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</p> <p>2</p>	<p>Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</p> <p>6, 7, 8, 10, 11</p>	<p>Groß- und Kleinschreibung, Nominalisierung.</p> <p>5,7, 8,13</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>PD.: S. 58 ff.</p> </div>			
<p>Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p>			

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 6



SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 7: Wir spielen Theater (ca. 12 U.std.)			
<p>Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung (in der Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen)</p> <p>1, 9, 13</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an (eigene Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren)</p> <p>1</p>	<p>Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen.</p> <p>10, 11</p>	<p>Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p> <p>1, 2, 13</p>
			<p>PD.: S. 248 ff.</p>

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 7



SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 1: Wir untersuchen die neuen Medien (ca. 12 U.std.)

<p>Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.</p> <p>5, 6, 7, 8</p>	<p>Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken.</p> <p>1, 4, 5, 6</p>	<p>Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen.</p> <p>1, 4, 5</p>	<p>Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung)</p> <p>1, 2</p>
--	---	---	---

**PD.: S. 332 ff.
(Eine Welt ohne Geräusche?)**

Aufgabentyp 3: Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen / Alternativ:
Aufgabentyp 4a: Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten

UV 2: Wir betrachten literarische Figuren in epischen Texten (ca. 12 U.std.)

<p>Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p> <p>1, 4</p>	<p>Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (Dabei Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten.)</p> <p>1, 2, 6, 7</p>	<p>Sie verstehen epische Texte. (Erzählung, Jugendbuch als Ganzschrift; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen; Texte gliedern, wichtige Textstellen erkennen)</p> <p>1, 8</p>	<p>Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (Satzbauformen untersuchen und beschreiben, sie fachlich richtig bezeichnen; komplexe Satzgefüge bilden)</p> <p>5, 6, 7</p>
---	--	---	--

**Eigene Lektüreauswahl
PD.: S. 20 ff. (Krabat)**

Aufgabentyp 4a: Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten

UV 3: Wir informieren uns über andere Kulturen (ca. 12 U.std.)

<p>Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p>4, 9, 10</p>	<p>Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus.</p> <p>1, 8</p>	<p>Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p> <p>1, 2, 3</p>	<p>Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen.</p> <p>9, 10</p>
---	---	---	--

**PD.: S. 176 ff.
(Länder, Völker, Abenteuer)**

Aufgabentyp 4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 7



SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 4: Wir erklären technische Vorgänge - Experimente beschreiben (ca. 12 U.std.)			
<p>Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p>1, 3, 9, 10</p>	<p>Sie informieren, indem sie in seinem funktionalen Zusammenhang einen Gegenstand beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.</p> <p>1, 3</p>	<p>Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.</p> <p>1, 2, 3</p>	<p>Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (Aktiv/ Passiv, Modi, auch stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren)</p> <p>3,4, 5</p>
<p>PD.: S. 258 ff. (Experimente beschreiben, mal so, mal so - Aktiv und Passiv)</p>			
<p>Aufgabentyp 5: Einen Text überarbeiten</p>			

UV 5: Wir lesen, untersuchen und gestalten Gedichte (ca. 12 U.std.)			
<p>Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor.</p> <p>11, 12, 13</p>	<p>Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.</p> <p>1, 6, 7</p>	<p>Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (Gedichte lesen und vortragen - auch auswendig; lyrische Formen und Ausdrucksmittel selbst anwenden; eine persönliche Lyrikanthologie zusammenstellen und die Auswahl im Vorwort begründen)</p> <p>1, 9, 11</p>	<p>Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.</p> <p>1, 6, 7</p>
<p>PD.: S. 48 ff., S. 70 ff., S. 190 ff.</p>			
<p>Aufgabentyp 6: Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln</p>			

UV 6: Wir stellen Szenen auf der Bühne dar (ca. 12 U.std.)			
<p>Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (Inszenierung einfacher dramatischer Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</p> <p>11, 12, 13</p>	<p>Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p> <p>7</p>	<p>Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.</p> <p>10, 11</p>	<p>Sie unterscheiden Sprachvarianten. (Standard-, Umgangssprache, Gruppensprachen: Jugendsprache)</p> <p>1, 2, 8</p>
<p>PD.: S.288 ff. (Wir sprechen und spielen Theater)</p>			
<p>Aufgabentyp 6: Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln</p>			

SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 1: Rafik Schami - orientalischer Geschichtenerzähler und Brückenbauer zwischen den Welten			
<p>Mögliche Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Handlungsmotive von Personen untersuchen • Sich in eine literarische Person hineinversetzen/eine literarische Person charakterisieren • Einem Sachtext Informationen entnehmen/einen Sachtext u. einen literarischen Text in Beziehung zueinander setzen • Bücher vorstellen • Die Komik eines Textes erklären 			
<p>Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhörrgerechte Sprechweise. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge, Personen und Abläufe beschreiben, Abläufe schildern) Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. Gespräche führen: Zuhören: Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. Gestaltend sprechen/szenisch spielen: Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (Inszenierung einfacher dramatischer Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (z. B. Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisierungen; evtl. Video-Feedback nutzen)</p> <p>1, 3, 4, 9, 10, 11, 13</p>	<p>Schreiben als Prozess: Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. Texte schreiben: Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben einer Autorin/eines Autors, über ein Ereignis, einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. Personen, Tiere und ihr Verhalten oder Bilder, Wege oder Orte). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p> <p>1, 3, 6, 7.</p>	<p>Lesetechniken u. -strategien: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. Umgang mit Sachtexten und Medien: Sie orientieren sich in Zeitungen. Umgang mit literarischen Texten: Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altergemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. Sie verstehen weitere epische Texte. (Erzählung, Kurzgeschichte, Kalendergeschichte, Novelle, Jugendbuch als Ganzschrift; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen; Texte gliedern; wichtige Textstellen erkennen; sachangemessene Mittel des filmischen Erzählens kennen und beschreiben – Kameraeinstellung und -bewegung, Kameraperspektive, Schnitttechnik etc. beobachten, untersuchen und evtl. erproben) 10. Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</p> <p>1, 2, 4, 6, 7, 8</p>	<p>Sprache als Mittel der Verständigung: Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/Unterbegriff; Synonym/Antonym; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. Sprachvarianten und Sprachwandel: Richtig schreiben - Laut-/Buchstabenebene Richtig schreiben - Wortebene Richtig schreiben - Satzebene Richtig schreiben - Lösungsstrategien</p> <p>1, 6.</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> PD, S. 16 ff. (ca. 12 Std.) </div>			

<p>Aufgabentyp 4: a) Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten. b) Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten.</p>

SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 2: Rund um die Schule - Informieren, argumentieren, erörtern			
<p>Mögliche Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Sachverhalt klären und darüber informieren • Sachaspekte in einem Ideenstern sammeln/Oberbegriffen zuordnen • Den eigenen Standpunkt argumentativ vertreten/sich sachlich mit anderen Standpunkten auseinandersetzen • Eine lineare Erörterung verfassen • Einen Leserbrief verfassen 			
<p>Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhörergerichte Sprechweise. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge, Personen und Abläufe beschreiben, Abläufe schildern) Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. Gespräche führen: Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander und erarbeiten Kompromisse. Zuhören: Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. Gestaltend sprechen/szenisch spielen: 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.</p>	<p>Schreiben als Prozess: Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. Texte schreiben: Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben einer Autorin/eines Autors, über ein Ereignis, einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. Personen, Tiere und ihr Verhalten oder Bilder, Wege oder Orte). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. 1, 2, 3, 4, 5</p>	<p>Lesetechniken u. -strategien: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. Umgang mit Sachtexten und Medien: Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. Umgang mit literarischen Texten: Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien: 1, 2, 3</p>	<p>Sprache als Mittel der Verständigung: Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung). Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: Sprachvarianten und Sprachwandel: Richtig schreiben - Laut-/Buchstabenebene Richtig schreiben - Wortebene Richtig schreiben - Satzebene Richtig schreiben - Lösungsstrategien 1, 2</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">PD, S. 102 ff. (ca. 12 Std.)</div>			

Aufgabentyp 3:
Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Text)

SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 3: Wirklich, möglich, nur gedacht, gewünscht ... - Der Modus einer Aussage

Mögliche Bausteine:

- Ausdrucksweisen/Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen, unterscheiden und anwenden
- Modalverben
- Indirekte Rede

<p>Sprechen: Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.</p> <p>Gespräche führen Zuhören Gestaltend sprechen/szenisch spielen</p> <p>5</p>	<p>Schreiben als Prozess: Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>Texte schreiben</p> <p>1</p>	<p>Lesetechniken u. -strategien: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>Umgang mit Sachtexten und Medien: Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.</p> <p>Umgang mit literarischen Texten: Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altergemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.</p> <p>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</p> <p>1, 3, 6, 7</p>	<p>Sprache als Mittel der Verständigung: Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung)</p> <p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (Aktiv / Passiv, Modi, auch stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren)</p> <p>Sprachvarianten und Sprachwandel: Richtig schreiben - Laut- / - / Buchstabenebene Richtig schreiben - Wortebene Richtig schreiben - Satzebene Richtig schreiben - Lösungsstrategien Sie kontrollieren Schreibungen und berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten.</p> <p>1, 2, 4, 14</p>
--	---	---	--

PD, S. 204 ff.

Aufgabentyp 5 oder 6:
einen vorgegebenen Text überarbeiten oder sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B.
a) einen Dialog schreiben
b) Perspektive wechseln

SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 4: Was will ich werden - Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz			
Mögliche Bausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Berufsvorstellungen entwickeln/sich mit Berufen auseinandersetzen • Bewerbungsschreiben/Lebenslauf • Vorstellungsgespräche trainieren 			
<p>Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhörergerichte Sprechweise. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge, Personen und Abläufe beschreiben, Abläufe schildern) Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.</p> <p>Gespräche führen: Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.</p> <p>Zuhören Gestaltend sprechen/szenisch spielen</p> <p>1, 3, 5, 7</p>	<p>Schreiben als Prozess: Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>Texte schreiben: Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; des Weiteren z. B. Annonce, Anträge, Anfragen, Anzeigen, Protokoll, Mitschrift – auch unter Nutzung diskontinuierlicher Texte wie Diagramme, Übersichten u. Ä.)</p> <p>1, 2, 6, 7, 9</p>	<p>Lesetechniken u. -strategien: Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p> <p>Umgang mit Sachtexten und Medien Umgang mit literarischen Texten Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</p> <p>2</p>	<p>Sprache als Mittel der Verständigung: Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungssabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung)</p> <p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: Sprachvarianten und Sprachwandel: Sie unterscheiden Sprachvarianten. (Standard-, Umgangssprache, Gruppensprachen: Jugendsprache, in Ansätzen auch Fachsprachen - Prozesse der Wortentlehnung und der Fachsprachbildung - Lehnwort, Fremdwort)</p> <p>Richtig schreiben - Laut-/Buchstabenebene Richtig schreiben - Wortebene Richtig schreiben - Satzebene Richtig schreiben - Lösungsstrategien</p> <p>1, 2, 8</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> PD, S. 280 ff. (ca. 12 Std.) </div>			

Aufgabentyp 2 oder 5:
a) in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben
oder
b) einen vorgegebenen Text überarbeiten.

SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 5: „Liebste Kitty ...“ - Anne Frank Mögliche Bausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Sich in die persönlichen Einstellungen, Wünsche und Hoffnungen einer Person einfühlen u. damit auseinandersetzen • Einem Sachtext Informationen entnehmen und diese präsentieren • Tagebucheinträge untersuchen • Eine Personenkonstellation darstellen • Texte inhaltlich vergleichen • Eine Internetrecherche durchführen und die Ergebnisse in einem Kurzvortrag präsentieren 			
<p>Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhörergerichte Sprechweise. Sie erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. (z. B. Argumentationen veranschaulichen; eigene und fremde Erlebnisse und Erfahrungen darstellen – Metaphern, Vergleiche, schildernde Passagen) Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge, Personen und Abläufe beschreiben, Abläufe schildern) Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p> <p>Gespräche führen Zuhören Gestaltend sprechen/szenisch spielen</p> <p>1, 2, 3, 4</p>	<p>Schreiben als Prozess/ Texte schreiben: Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben einer Autorin/eines Autors, über ein Ereignis, einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. Personen, Tiere und ihr Verhalten oder Bilder, Wege oder Orte). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p> <p>2, 3, 5, 7</p>	<p>Lesetechniken u. -strategien: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p> <p>Umgang mit Sachtexten und Medien: Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.</p> <p>Umgang mit literarischen Texten: Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altergemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.</p> <p>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</p> <p>1, 2, 3, 6, 7</p>	<p>Sprache als Mittel der Verständigung Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion Sprachvarianten und Sprachwandel: Richtig schreiben - Laut-/Buchstabenebene Richtig schreiben - Wortebene Richtig schreiben - Satzebene Richtig schreiben - Lösungsstrategien</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> PD, S. 148 ff. (ca. 12 Std.) </div>			

Aufgabentyp 4:
a) Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten.
b) Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten.

SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 6: „Wer wagt es ...“ - Schillers Balladen Mögliche Bausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Zu dem Leben eines Autors recherchieren und eine Zeitleiste erstellen • Das Thema eines Textes bestimmen/eine Inhaltsangabe erstellen • Eine Ballade untersuchen und mit einem Sachtext vergleichen • Eine Ballade gestaltend vortragen • Eine Ballade in ein Hörspiel umformen 			
<p>Sprechen: Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge, Personen und Abläufe beschreiben, Abläufe schildern) Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p> <p>Gespräche führen Zuhören Gestaltend sprechen/szenisch spielen Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. (z. B. Balladen) Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (Inszenierung einfacher dramatischer Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (z. B. Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisierungen; evtl. Video-Feedback nutzen)</p> <p>3, 4, 11, 12, 13</p>	<p>Schreiben als Prozess: Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. Texte schreiben: Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben einer Autorin/eines Autors, über ein Ereignis, einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. Personen, Tiere und ihr Verhalten oder Bilder, Wege oder Orte). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p> <p>1, 3, 6, 7</p>	<p>Lesetechniken u. -strategien: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. Umgang mit Sachtexten und Medien: Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. Umgang mit literarischen Texten: Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altergemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. Sie untersuchen lyrische Formen (Ballade, Erzählgedicht, themenverwandte bzw. motivgleiche Gedichte), erarbeiten deren Merkmale und Funktion. Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien: Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte (z. B. eine Ballade als Hörspiel, ein klassisches Gedicht als Rap in moderner Sprache). Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (z. B. Vortrag mit Instrumenten, CD, Plakat, Internet-Veröffentlichung)</p> <p>1, 3, 6, 7, 9, 11</p>	<p>Sprache als Mittel der Verständigung: Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/Unterbegriff; Synonym/Antonym; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. Sprachvarianten und Sprachwandel: Sie unterscheiden Sprachvarianten. (Standard-, Umgangssprache, Gruppensprachen: Jugendsprache, in Ansätzen auch Fachsprachen - Prozesse der Wortentlehnung und der Fachsprachenbildung - Lehnwort, Fremdwort) Richtig schreiben - Laut-/Buchstabenebene: Richtig schreiben - Wortebene Richtig schreiben - Satzebene Richtig schreiben - Lösungsstrategien</p> <p>1, 6, 8</p>

PD, S. 176 ff. (ca. 12 Std.)

<p>Aufgabentyp 2 oder 4a oder 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben oder - einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung u. Intention hin untersuchen u. bewerten oder - sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 8



SPRECHEN UND ZUHÖREN

SCHREIBEN

LESEN

REFLEXION ÜBER SPRACHE

Weitere Möglichkeiten:

- Die Lektüre eines Jugendbuches könnte anstelle des UV 5 stehen.
- „Üben, wiederholen und mehr ...“ (PD, S. 340 ff.) – je nach Bedarf.
- Das Lernen lernen: Sowohl „Referate“ (PD, S. 90 ff.) als auch „Sachtexte zusammenfassen“ (PD, S. 266 ff.) wäre sinnvoll.
- Last but not least: „Richtig zu schreiben kann man lernen“ (PD, S. 126 ff.) – je nach Zeit und Bedarf.
- Der Einsatz des Arbeitsheftes kann dem Üben und Vertiefen dienen.

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 9



SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 1: Wir diskutieren Konflikte des Alltags			
<p>Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie bewerten Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse. (Eigene und fremde Gespräche strukturell untersuchen; das Verhältnis von Information, Argumentation und Appell kennzeichnen)</p> <p>1, 3, 6, 7, 8</p>	<p>Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. (Thesen entwickeln, Argumente sammeln und ordnen, korrekt zitiert belegen, Argumente durch Beispiele veranschaulichen, Schlussfolgerungen ziehen; Argumentationsgang einer Vorlage zusammenfassen; Argumente überlegt anordnen, Gegenargumente begründet zurückweisen)</p> <p>4</p>	<p>Sie verstehen komplexe Sachtexte (vor allem argumentative Texte, unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel; Textfunktionsberücksichtigung, Thema, Argumentationsgang, Stilmittel erkennen, Aussageabsicht erschließen, Zusammenhang zwischen Autorintention(en), Textmerkmalen, Leserwartungen und Wirkungen; Texte auf Realitätsgehalt prüfen; zwischen Information und Wertung unterscheiden; Schlussfolgerungen ziehen, Stellung zu den Aussagen beziehen)</p> <p>3</p>	<p>Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein (gelingende und misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen)</p> <p>2, 4/5, 14</p>
			<p>PD: Seite 90 - 119</p>

Aufgabentyp 3: Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachtext erstellen.

UV 2: Wir analysieren (motivgleiche) lyrische Texte			
<p>Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen.</p> <p>1, 13</p>	<p>Sie analysieren Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (Formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Deutungshypothesen erstellen)</p> <p>7</p>	<p>Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (Textinhalt wiedergeben; spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; an einem Beispiel Epochenmerkmale identifizieren und berücksichtigen - Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher)</p> <p>6, 7, 9, 11</p>	<p>Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen.</p> <p>3, 4/5, 6, 14</p>
			<p>Seite 14 - 41</p>

Aufgabentyp 4a: Einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren.

UV 3: Werbewelten - Medienwelten			
<p>Sie führen eine Diskussion über geschlechterspezifische Stereotypen in der Werbung. Sie untersuchen einen Fernsehspot mit Hilfe von Standbildern.</p> <p>7, 8, 9</p>	<p>Sie beschreiben den Bildteil einer Werbeanzeige. Sie analysieren den Textteil einer Werbeanzeige und setzen ihn in Bezug zum Bildteil. Sie beschreiben eine Karikatur und erarbeiten das Ziel ihrer Kritik. Sie untersuchen ein Gedicht zum Thema „Reklame“ und formulieren ihre Ergebnisse schriftlich.</p> <p>7,8</p>	<p>Sie entnehmen einem Sachtext Informationen zum Thema Werbung. Sie untersuchen verschiedene Formen der Internetwerbung und erarbeiten deren Gefahren.</p> <p>4, 5</p>	<p>Sie erarbeiten rhetorische Mittel von Werbeanzeigen und bestimmen sie in ihrer Funktion. Sie vergleichen unterschiedliche Werbeanzeigen zum selben Produkt.</p> <p>3</p>
			<p>Kap. Werbewelten - Medienwelten, S. 226 - 253</p>

Aufgabentyp 2: Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und Sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 9



SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 4: Wir arbeiten gestaltend mit epischen Texten			
<p>Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein.</p> <p>1, 11/12</p>	<p>Sie experimentieren mit Texten und Medien (aus: KLP G9). Sie analysieren Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.</p> <p>7</p>	<p>Sie verstehen längere epische Texte. (Erzähltexte und Ganzschriften: Kurzgeschichten, Roman; die Handlung erfassen; Besonderheiten der Textsorte erkennen; die handelnden Personen charakterisieren; Gestaltungsmittel in ihrer Funktion beschreiben; sich mit Texten auseinandersetzen, indem das Gelesene auf Kontexte bezogen wird; über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Erzähltexte verfügen - Film, Literaturverfilmung)</p> <p>6, 8, 11</p>	<p>Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben.</p> <p>4/5, 7, 14</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-top: 10px;"> <p>Kap. Jugendroman, S. 72 - 90, S. 120 - 141</p> </div>
<p>Aufgabentyp 6: Produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</p>			

UV 5: Wir bearbeiten Konflikte in Bühnenstücken			
<p>Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarische Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen.</p> <p>1, 13</p>	<p>Sie beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (Schreibplanung: Zielsetzung, Arbeitshypothesen, Gliederung, Stoffsammlung; Generierung strukturierter, verständlicher, sprachlich variabler und stilistisch stimmiger Entwürfe: sprachliche Mittel einsetzen; Zitate in Texte integrieren; sprachliche und inhaltliche Überarbeitung: Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen.)</p> <p>1</p>	<p>Sie verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. Sie arbeiten gestaltend mit Texten.</p> <p>6, 10, 11</p>	<p>Sie kennen verbale und non-verbale Strategien der Kommunikation (auch grundlegende Faktoren eines Kommunikationsmodells), setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung.</p> <p>1</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-top: 10px;"> <p>PD: S. 162 - 187</p> </div>

SPRECHEN UND ZUHÖREN	SCHREIBEN	LESEN	REFLEXION ÜBER SPRACHE
----------------------	-----------	-------	------------------------

UV 6: Wir reflektieren über Sprache

<p>Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen.</p> <p>1, 3</p>	<p>Sie informieren über komplexe Sachverhalte und Gesprächsergebnisse (mit Hilfe von: Exerpt, Mitschrift, Protokoll) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (z.B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten.</p> <p>3</p>	<p>Sie wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an: überfliegend, selektiv, kursorisch, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen; genaues Erfassen der Informationen komplexerer Texte; Erschließen schwieriger Textpassagen/Begriffe; Erstellen von Exerpten und Übersichten; Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes.</p> <p>1</p>	<p>Sie gewinnen Einblicke in die Sprachentwicklung und reflektieren diese. Sie reflektieren ihre Kenntnis der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen. (Mehrsprachigkeit zur Entwicklung der Sprachbewusstheit und zum Sprachvergleich nutzen)</p> <p>9, 1</p>
			<p>PD: S. 212 - 225</p>

Alternative für UV 6: Wir reflektieren über Sprache

<p>Sie berichten über Ereignisse und Erfahrungen unter Einbeziehung eigener Bewertungen und Beschreibung komplexer Vorgänge in ihren Zusammenhängen.</p> <p>1, 3</p>	<p>Sie verfassen mit Hilfe von Material einen informierenden Sachtext. Sie sammeln Informationen über komplexe Sachverhalte. Sie beschreiben Gesprächsergebnisse mit Hilfe von Protokollen, Exerpten und Mitschriften. Sie erklären Sachverhalte und verwenden dabei ggf. Materialien.</p> <p>3</p>	<p>Sie entnehmen einem Sachtext Informationen. Sie untersuchen den formalen Aufbau eines Sachtextes und erstellen ggf. ein Schaubild dazu.</p> <p>1</p>	<p>Sie ermitteln die Bedeutung jugendsprachlicher Begriffe und beschreiben ihre Wirkung. Sie klären die Bedeutung eines Begriffs.</p> <p>9, 1</p>
			<p>Kap. Jugendsprache, S. 142 - 161</p>